Ausgabe 5 - 2014

LANDES VERKEHRS WACHT BAYERN

NACHRICHTEN
BERICHTE
MITTEILUNGEN

Senioren im Straßenverkehr – Ausbildung neuer Moderatoren

Die Landesverkehrswacht Bayern e.V. hat für ihr bewährtes Verkehrssicherheitsprogramm „Sicher unterwegs“ und „Neue Mobilität für erfahrene Verkehrsteilnehmer“ (Projekt 7) neue Moderatoren aus bayerischen Verkehrswachten ausgebildet. Nachdem im vergangenen Jahr und im Frühjahr 2014 mehr als 100 Teilnehmer die Ausbildung im neuen Baustein „Neue Mobilität für erfahrene Verkehrsteilnehmer“ besucht hatten, waren im September 35 neue Interessenten bei den beiden Grundausbildungskursen in Geisenfeld. Sie werden ab sofort innerhalb ihrer örtlichen Verkehrswacht als Moderatoren tätig und die wichtige Verkehrssicherheitsarbeit für Senioren aktiv unterstützen. Die jeweils zwei Ausbildungstage mit viel Informationen über die gesamte Palette des Programmes der Landesverkehrswacht Bayern, aber auch Angebote der Deutschen Verkehrswacht und des Deutschen Verkehrssicherheitsrates ließen keine Langeweile aufkommen. In drei Workshops war denn auch aktives Erarbeiten von Veranstaltungen gefordert. Wie komme ich an die Zielgruppe, wie bereite ich eine Veranstaltung vor, woher bekomme ich ideelle und auch finanzielle Unterstützung, welche Themen sind relevant, was muss ich dabei beachten und vieles mehr.

„Die Zeit verging wie im Flug und es war hochinteressant“ so der Kommentar einer von sieben Teilnehmerinnen. Nach einer gegenseitigen Vorstellungsrunde stellten Präsidiumsmitglied **Peter Starnecker** und Projektleiter **Klaus-Dieter Zerwes** das LVW-Projekt „Sicher unterwegs + Neue Mobilität für erfahrene Verkehrsteilnehmer“ vor. Die Teilnehmer erfuhren die Struktur der Verkehrswacht Organisation, den Umgang mit den Internetseiten und alle Möglichkeiten der Information und Arbeitsunterstützung im internen Bereich.

Hubert Schröder aus dem Bayerischen Staatsministerium des Innern informiert über Unfallstatistik und neues Verkehrsrecht.

Die Teilnehmergruppe des Seminares am 13. und 14. September

Diese erstreckten sich von Veranstaltungen „Ältere Menschen als Verkehrsteilnehmer“ bis hin zu fahrpraktischen Übungen mit Pkw und Motorrad sowie Aktionen im Projektbaustein „Neue Mobilität für erfahrene Verkehrsteilnehmer“. Versicherungsfragen wurden ebenso erörtert wie Modalitäten bei der Umsetzung vor Ort und der künftigen Nutzung von Postfächern für alle Verkehrswachten und Moderatoren auf der LVW-Homepage. Es folgten die Vorstellung der Seniorenprogramme der Deutschen Verkehrswacht und Möglichkeiten von Moderatorentätigkeiten beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat. Erläutert wurde den Teilnehmern die Organisa-

Herausgeber: Landesverkehrswacht Bayern e.V.
Ridlerstr. 35a, 80339 München, 089/540133-0
lvw@verkehrswacht-bayern.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Dr. Florian Herrmann, Präsident

LANDES VERKEHRS WACHT BAYERN

INFORMATION AM RANDE

> Autoschlüssel bei Verdacht auf Diebstahl sperren lassen

Bei modernen Pkw befindet sich in der Regel im Autoschlüssel ein Transponder, der über Funk das Fahrzeug öffnen kann. Die Technik ist praktisch, allerdings lässt sich dieses Funk-Kommunikationsbauteil bei Verlust des Schlüssels nicht einfach mechanisch bei einem Schlüsseldienst nachmachen.

Der Weg führt nur über eine autorisierte Vertragswerkstatt des Herstellers. „Dafür muss der Autofahrer Personalausweis, Fahrzeugschein beziehungsweise die Zulassungsbescheinigung sowie den Zweitschlüssel vorlegen", erklärt Hans-Ulrich Sander, Kraftfahrtexperte von TÜV Rheinland. Der neue Schlüssel muss dann entsprechend codiert und an die Fahrzeugelektronik angepasst werden. „Das Ganze kann schnell mehrere Hundert Euro kosten", sagt der TÜV Rheinland-Fachmann.

Besteht der Verdacht, dass der Schlüssel gestohlen wurde, sollte man ihn unbedingt beim Händler sperren lassen. Das heißt, er wird im Steuergerät gelöscht und die Wegfahrsperre lässt sich nicht mehr überbrücken. Darüber hinaus sollte man umgehend Polizei und Kasko-Versicherung am besten schriftlich über den Verlust informieren. Wichtig ist, den Werkstattauftrag zur Löschung der alten Schlüsseldaten aufzubewahren, um im Fall eines Diebstahls etwas in der Hand zu haben.

Quelle: Fahrschule-online.de

Die Teilnehmergruppe des Seminares am 20.+21. September in Geisenfeld

tion einer Tagesveranstaltung „Mobil bleiben, aber sicher" mit der Anmeldung und Abrechnung im Projektplaner der DVW. Aus dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, erläuterten EPHK **Hubert Schröder** und PHK **Martin Cornils** Neuerungen aus den Bereichen neues Recht, Unfallstatistik, neues Punktesystem und Maßnahmen der ZBS Bayern sowie dem Regierungsprogramm „Bayern mobil – sicher ans Ziel".

Der zweite Tag begann mit einem Workshop, der Vorbereitung von Veranstaltungen im Projekt 7 der LVW. Vier Arbeitsgruppen hatten vorzubereiten: fahrpraktische Übungen mit dem Pkw; fahrpraktische Übungen mit dem Motorrad; fahrpraktische Übungen mit E-Bike/Pedelec/Fahrrad und praktische Übungen/Parcours für Rollator bzw. Krankenfahrstühlen. In einem weiteren Workshop ging es um die Überarbeitung und Aktualisierung von Programminhalten aus dem gesamten Seniorenprojekt unter Leitung von **Gernot Schuler**, dem Seniorenbeauftragten des Bezirkes Oberfranken und Hubert Schröder aus dem Bayerischen Staatsministerium des Innern.

Am Nachmittag stand dann die Praxis im Mittelpunkt: Vorführung der Ergebnisse aus den Workshops auf dem Übungsparcours sowie Vorstellung verschiedener Simulatoren für Veranstaltungen und Aktionstage. Neben einem Aufprallsimulator wurden ein Bremssimulator, Pkw-Simulator, Reaktionstestgerät sowie ein Motorrad-Simulator Honda-Rider vorgestellt und über Verleihmöglichkeiten und verschiedene Anbieter informiert.

Ein Feedback und vielen Anregungen für die Sicherheitsarbeit mit Senioren, die Aushändigung der Moderatoren-Lizenz und ein Roll-Up „Erfahrene Verkehrsteilnehmer sicher unterwegs" für Veranstaltungen beendeten die Seminare; - Mit einem abschließenden wichtigen Hinweis für alle Verkehrswachten:

Die Landesverkehrswacht Bayern e.V. wird bis Anfang 2015 alle Korrespondenz für Verkehrswachten und Moderatoren über die eingerichteten Postfächer auf der Homepage www.verkehrswacht-bayern.de umstellen sowie Projekt-Downloadbereiche einrichten.

Dort werden alle Informationen und Mitteilungen eingestellt.

Bayerns Schülerlotsen im Wettstreit um den Landessieg

Der diesjährige Landesentscheid der bayerischen Schülerlotsen fand am 25. Juli 2014 bei strahlendem Sonnenschein in Landshut statt. Der Weg zum Sieg war anspruchsvoll. Zu Beginn hatten die Lotsen einen theoretischen Prüfungsteil zu absolvieren. Danach galt es im Praxisteil das eigene Reaktionsvermögen zu testen. Anschließend folgten Entfernungsschätzungen und Geschwindigkeitsschätzungen bei herannahenden Fahrzeugen. Damit verbunden war die Frage nach dem Anhalteweg eines Fahrzeuges. Bei ihrem täglichen Einsatz werden Schülerlotsen und Schul-

Die strahlenden Siegerinnen

weghelfer gerade bei diesen Verkehrsabläufen immer wieder besonders gefordert.
Am Vormittag wurde die Veranstaltung durch den 2. Vorsitzenden der Verkehrswacht Landshut, **Ulrich Deser**, und den Vizepräsidenten der Landesverkehrswacht Bayern, **Peter Starnecker**, eröffnet. Die Begleitpersonen der Schülerlotsen erlebten während des Wettbewerbes in Landshut ein interessantes Rahmenprogramm.
Eine besondere Wertschätzung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit erfuhren die Schülerlotsen durch die Anwesenheit vieler Ehrengäste bei der Feierstunde am Nachmittag. In seinem Grußwort überbrachte Regierungspräsident **Heinz Grunwald** die Grüße der Bayerischen Staatsregierung und bedankte sich für den ehrenamtlichen Einsatz der bayerischen Schülerlotsen, die ihren Dienst zuverlässig auch bei schlechtesten Witterungsverhältnissen verrichten und so zur Sicherheit auf dem Schulweg beitragen. „Dieses Engagement verdient allerhöchsten Respekt und ist von unschätzbarem Wert für die Schulwegsicherheit" rief er den Teilnehmern der Endrunde abschließend zu.
Weitere Grußworte sprachen **Fritz Wittmann**, stellvertretender Landrat des Landkreises Landshut – **Timo Payer**, Ministerialrat BStMI - **Maria Wilhelm**, Regierungsdirektorin BStMUK und **Katja Seßlen**, von der Kommunalen Unfallversicherung Bayern.
Der Vizepräsident der LVW Bayern, **Wolfgang Gerstberger**, dankte bei der Preisübergabe der Verkehrswacht Landshut und ihrem Vorstandsteam für die Vorbereitung und Ausrichtung einer großartig gelungenen Siegerveranstaltung. Ein weiteres Dankeschön ging an die zahlreichen Sponsoren (TÜV SÜD AG, Kommunale Unfallversicherung Bayern und örtliche Sponsoren) für die gewährte Unterstützung der Verkehrssicherheitsarbeit.
Als Landessieger wurde anschließend **Carolin Eckert**, Amorbach (UFR.) von der VW Miltenberg ermittelt. Den zweiten Platz belegte **Sophia Wucherpfennig**, Waldkirchen (NDB), VW Freyung-Grafenau. Dritter wurde **Hannah Ullrich**, Schneeberg (UFR.) von der VW Miltenberg.
Die Landessiegerin Carolin Eckert vertritt Bayern beim Bundesentscheid vom 26. bis 27. September 2014 in Dortmund.
Alle Lotsen erhielten wertvolle Sachpreise und eine Urkunde mit der Unterschrift des bayerischen Ministerpräsidenten sowie des Präsidenten der Landesverkehrswacht Bayern.

Fortbildungsveranstaltungen

Im Juni und Juli 2014 führte die Landesverkehrswacht Bayern e.V. zusammen mit dem TÜV Süd in Bamberg, Regensburg und in Königsbrunn jeweils überregionale Fortbildungsveranstaltungen für Verkehrsrichter und Verkehrsstaatsanwälte durch.
Herr **Gerhard Schmitt** besprach mit den Verkehrsexperten neueste praxisrelevante Entscheidungen der Obergerichte in Verkehrsstrafsachen und in Bußgeldverfahren. Der Diplompsychologe Herr **Gerhard Laub**, Leiter des Medizinisch-Psychologischen Instituts der TÜV Süd Life Service GmbH stellte die Aufgaben und die Arbeitsweise der MPU dar. Solche Untersuchungen werden vor allem bei Kraftfahrern, die wegen Erreichen der 8-Punkte-Marke ohne Fahrerlaubnis sind oder wegen gravierender alkoholwerte auffielen, in Auftrag gegeben. Aufgabe der Gutachter ist es, eine möglichst gesicherte Verhaltensprognose abzugeben, um erhebliche Gefährdungen der Allgemeinheit im Straßenverkehr ausschließen zu können.
Herr **Thomas Wicke**, Fachpsychologe für Verkehrspsychologie von der TÜV SÜD Pluspunkt GmbH demonstrierte unter teilweiser Einbeziehung der Tagungsteilnehmer verkehrspsychologische Hilfen zur Verbesserung der Fahreignung. Diese Aspekte spielen vor allem bei der Verkürzung einer gerichtlich angeordneten Sperrfrist für die Wiedererteilung der Fahrerlaubnis eine erhebliche Rolle.
Rege Nachfragen der äußerst interessierten Teilnehmer beweisen, dass Richter und Staatsanwälte aus den Vorträgen einen erheblichen Nutzen für die tägliche Arbeit zogen.
Alle Teilnehmer wie auch führende Vertreter der bayerischen Justiz stellten die gleichbleibend hohe sachliche und fachliche Qualität der schon traditionellen Veranstaltung heraus und wünschten ausdrücklich eine Fortführung im nächsten Jahr.

Ankündigung:
Fortbildung im Programm **„Kindergarten und Sicherheit"** für Elementarbereichsbeauftragte und Referenten
„Was Hänschen nicht lernt..."
am 06.12.2014 in Nürnberg

Informationen und Anmeldung bitte in der Geschäftsstelle.

Aktuelles aus der JUGENDARBEIT

Verkehrskadetten leisten wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit

Die Lichtenfelser und Coburger Verkehrskadetten nutzten bereits zum 16. Mal ein gemeinsames Freizeitlager im Vogtländischen Langenbach, um neue Mitglieder in ihren Kreis aufzunehmen und engagierte Jungen und Mädchen mit Beförderungen auszuzeichnen.

Seit 1985 gibt es bereits die Verkehrskadetten als Abteilung der Kreisverkehrswacht Lichtenfels. **Alfons Hrubesch**, der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Lichtenfels, hatte damals die Idee, junge Leute zur Regelung des ruhenden Verkehrs einzusetzen. Seitdem sind die freundlichen jungen Leute in ihren leuchtend gelben Anzügen bei Veranstaltungen zu unentbehrlichen Helfern der Polizei geworden und aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Sie leiten zum Beispiel bei Open Air-Konzerten oder Veranstaltungen in der Stadthalle die Besucher zu den Parkplätzen und bewerkstelligen die Streckenabsicherungen bei Festzügen, Prozessionen und Sportveranstaltungen. Aber auch im Schulwegdienst sind die Kadetten als Schülerlotsen im Einsatz. Um ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorschriftsmäßig ausüben zu können, ist natürlich eine entsprechende Ausbildung nötig, die aus einem theoretischen und praktischen Teil besteht. Zur Belohnung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit verbringen die Kadetten alle Jahre eine gemeinsame Ferienfreizeit. Wie schon in den letzten Jahren wählte man die Ferienanlage in Langenbach/Sachsen, wo auch ein Freibad zur Verfügung steht. Im Rahmen dieses Freizeitlagers fand auch unter der Leitung des Hauptgruppenleiters **Kevin Tischer** die Ausbildung für die neu aufzunehmenden Verkehrskadetten statt.

Natürlich war genügend Zeit für verschiedene Unternehmungen. Bei Fahrten in die nähere Umgebung besichtigte man die Drachenhöhle Syrau mit ihren bizarren Tropfsteinen und kristallklaren Seen, vergnügte sich bei einer Bootsfahrt auf dem Saalestausee und schnürte die Wanderstiefel für eine Erkundung der schönen vogtländischen Gegend. Am Standort Langenbach war natürlich auch ständig etwas los, ob bei einer GPS-Schnitzeljagd oder bei einer Poolparty. Am Abend saß man dann in fröhlicher Runde am Lagerfeuer zusammen. Traditionell messen die Verkehrskadetten aus beiden Städten noch ihre Kräfte bei einem Fußballspiel, bei dem diesmal die Coburger als klare Sieger hervorgingen.

Alfons Hrubesch und **Kevin Tischer** beglückwünschten im Rahmen einer kleinen Feier sowohl die neuen als auch die beförderten Verkehrskadetten und überreichten ihnen eine

Urkunde. Hrubesch bedankte sich bei allen Kadetten für den engagierten ehrenamtlichen Dienst zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und der Schüler auf deren Schulweg. Die Verkehrskadetten würden auf diese Weise ihre Freizeit zum Wohle der Gemeinschaft sinnvoll nutzen und damit zum Vorbild für andere Jugendlichen werden. Vor allem hob er seinen Stellvertreter Kevin Tischer hervor, dem er für seine über 20-jährige verantwortungsvolle Tätigkeit bei den Verkehrskadetten, bei denen er sage und schreibe 700 Einsätze absolvierte, ein großes Lob zollte. Hrubesch vergaß auch nicht, das seit Jahren bestehende gute Einvernehmen mit den Coburger Verkehrskadetten besonders herauszustellen.

Der Landratstellvertreter **Helmut Fischer** und der Polizeioberkommissar **Thomas Heublein** bedankten sich im Namen des Landkreises Lichtenfels beziehungsweise der Polizeiinspektion Lichtenfels bei den Lichtenfelser Verkehrskadetten für ihren enormen Einsatz und die zuverlässige Unterstützung der Polizei im ruhenden Verkehr sowie bei Alfons Hrubesch für dessen Engagement. Von Coburger Seite sprach der Polizeidirektor **Joachim Mittelstädt** den Verkehrskadetten Lob und Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Dienst aus, der einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit darstellt. Gerade bei Großveranstaltungen seien die Kadetten unverzichtbar und eine große Entlastung für die Polizei. Der Jugendleiter **Sebastian Straubel**, der gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender der Kreisverkehrswacht ist, würdigte mit anerkennenden Worten die Arbeit der etwa 80 Jugendlichen in der Coburger Verkehrswacht und freute sich über das gute Einvernehmen seiner Coburger Kadetten mit dem Patenverein aus Lichtenfels, was auch durch die seit 16 Jahren gemeinsam verbrachten Freizeitlager zum Ausdruck komme. Straubel freute sich, dass er mehrere Verkehrskadetten auf Grund ihrer Zuverlässigkeit und der geleisteten Stundenzahl befördern konnte.

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Straubing

Radfahrtraining für erwachsene Menschen mit Behinderung

Die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. hat erstmals ein Radfahrtraining für erwachsene Menschen mit Behinderung durchgeführt. Die Teilnehmer kamen von mehreren Wohnheimstandorten der Wohngemeinschaft St. Hildegard: aus dem Bereich Straubing-Bogen. Ziel war es, den Teilnehmern die sichere Nutzung des Fahrrads zu vermitteln, um sich mit dem Rad eigenständig im Straßenverkehr zu bewegen. Radfahrkenntnisse können gerade bei diesen Menschen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben deutlich steigern. In der Theorie wurden Kenntnisse von Straßenverkehrsschildern, Verkehrsregeln und Verhaltensregeln im Straßenverkehr vermittelt und Ratschläge bezüglich einer sicheren Fahrradausrüstung erteilt. Der praktische Teil erfolgte im Anschluss auf dem Übungsplatz der Jugendverkehrsschule der Grundschule St. Peter in Straubing. Bei Übungen ging es um grundlegende Dinge wie „rechts vor links", möglichst am Rand einer Straße zu fahren oder bei „Rot" an der Ampel anzuhalten.

Kreisverkehrswachtvorsitzender Johann Ehrnsperger und die Moderatoren Christian Haindl und Rudolf Lukas mit den Teilnehmern

Das gemeinsame Ziel war der Gedanke einer verbesserten Teilnahme von Menschen mit einer Behinderung am gesellschaftlichen Leben. Niemand soll ausgeschlossen werden, weil er anders ist und die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. will auch weiterhin Radfahrtraining für behinderte Menschen anbieten und durchführen.

Kreisverkehrswacht Straubing zeichnet 19 „Bewährte Kraftfahrer" aus

vorne.li.: Johann Ehrnsperger (Vorsitzender KVW Straubing, Mitte hi.: Bürgermeisterin, Maria Stelzl, re.: Alfred Hopfensberger (2. Vorsitzender), Hans Siedersbeck (Geschäftsführer), Josef Limmer (Schatzmeister)

Der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Straubing e.V., **Johann Ehrnsperger**, konnte im Mai zusammen mit der Bürgermeisterin der Stadt Straubing, Frau **Maria Stelzl**, im Hotel Röhrl insgesamt 19 Autofahrer als „Bewährte Kraftfahrer" auszeichnen und davon 15 Kraftfahrern das goldene Lorbeerblatt für 50 Jahre Fahrzeit ohne Eintrag in das Verkehrszentralregister Flensburg vergeben. Eine Person wurde für 30 Jahre und drei für 40 Jahre vorbildlicher Fahrzeit geehrt. Der Ehrung voraus ging ein informativer Vortrag von **Manfred Krebs** von den Maltesern über Erste Hilfe, um das Wissen der Geehrten aufzufrischen. Der Vorsitzende erinnerte daran, das alle Anwesenden eine Vorbildfunktion für jüngere Kraftfahrer haben und jeder den ersten Paragraphen der Straßenverkehrsordnung beachten solle: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme.

Johann Ehrnsperger betonte in seiner Ansprache, dass die Auszeichnung als bewährter Kraftfahrer von einer Doppelnatur sei. Einerseits dient sie als Anerkennung für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr in der Vergangenheit, insbesondere gegenüber der sogenannten „Jungen Fahrergruppe" - gleichzeitig nimmt sie die Ausgezeichneten aber auch für die Zukunft in die Verantwortung, durch umsichtiges, rücksichtsvolles und hilfsbereites Verhalten im Straßenverkehr anderen Verkehrsteilnehmern, ein Vorbild zu sein. Der Vorsitzende gab ein Zitat eines Fahrlehrers von sich: „ Um sicher zu fahren, musst Du in drei Autos sitzen. In deinem eigenen, im dem Gefährt vor dir und dem Wagen hinter dir."

50 Jahre Jugendverkehrsschule in Straubing

Der erste Verkehrsübungsplatz in Niederbayern und einer der ältesten Verkehrsgärten in ganz Bayern feierte seinen 50. Geburtstag und die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. spendierte neue Fahrräder.

Oberbürgermeister Markus Pannermayr

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums hatte die Kreisverkehrswacht Straubing zu einer kleinen Feierstunde an der Grundschule St. Peter eingeladen. Der 1. Vorsitzende, Herr **Johann Ehrnsperger**, konnte neben zahlreichen Schulleitern, den stellvertretenden Leiter der PI Straubing, Polizeirat **Thomas Pfeffer**, die aktuellen Verkehrserzieher der Polizeiinspektion Straubing und Vertreter der Stadtverwaltung Straubing, sowie vor allem den Oberbürgermeister der Stadt Straubing, Herrn **Markus Pannermayr**, begrüßen.

Am 12. Juni 1964 fand die Einweihung des Jugendverkehrsübungsplatzes an der Schule St. Peter in Straubing statt. Es war der erste stationäre Übungsplatz in ganz Niederbayern. Vergleichbare Anlagen gab es lediglich in München und Nürnberg.

Bereits im Jahr 1959 befassten sich die Verantwortlichen der Straubinger Verkehrswacht mit der Schaffung von Verkehrsübungsplätzen. Wegen der hohen Kosten wurde die Umsetzung damals wieder verworfen. In der Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht Straubing vom 17. Februar 1961 wurde diese Idee wieder aufgenommen und der damalige Oberbürgermeister der Stadt Straubing, Hermann Stiefvater schlug vor, eine Jugendverkehrsschule im Rahmen der Schulhoferweiterung der Volksschule St. Peter einzurichten. Nachdem die technischen Voraussetzungen im Schulhof St. Peter geschaffen, die Übungsflächen fertig gestellt, Straßen- und Bodenmarkierungen aufgetragen waren, übergab das Jugendwerk der Deutschen Shell AG die erforderlichen Gerätschaften (Fahrräder, Verkehrseinrichtungen).

Der Verkehrsübungsplatz umfasste bereits damals eine Fläche von rund 3.000 qm.

1985 wurde mit Kosten von damals rund 30.000,-- DM die Jugendverkehrsschule St. Peter durch die Stadt Straubing neu gestaltet. 1999 wurde der Übungsplatz einer Totalsanierung mit Kosten von rund 70.000,-- DM unterzogen, woran sich die Stadt Straubing und die Landesverkehrswacht Bayern beteiligten.

Obwohl die Übungen damals noch freiwillig waren, suchten immer mehr Schulklassen den Verkehrsgarten auf, um unter der Anleitung von Beamten der Polizeiinspektion Straubing die Übungen durchzuführen. Bereits 1964 übten 41 Schulklassen der Stadt mit ca. 1.500 Schülern. Diese Zahlen erhöhten sich kontinuierlich. Derzeit werden im Stadtgebiet Straubing jährlich etwa 400 bis 500 Schüler der 4. Klassen zu „richtigen" Radfahrern ausgebildet.

Ziel des Unterrichts ist das Erlernen des richtigen Verhaltens im Straßenverkehr mit dem Fahrrad. Abgeschlossen wird die Radfahrausbildung mit einer schriftlichen Prüfung und einer praktischen Fahrprüfung auf dem Verkehrsübungsplatz.

Wie die Verkehrsunfallzahlen zeigen, sind die in den Jugendverkehrsschulen ausgebildeten „geprüften Radfahrer" deutlich weniger an Radfahrunfällen beteiligt, als die nicht ausgebildeten Kinder der gleichen Altersgruppe. Kamen in der 70er Jahren noch bis zu 35 Kinder auf ihrem Schulweg ums Leben, so konnten die Zahlen deutlich in den einstelligen Bereich gesenkt werden. Der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht hob in seiner Rede besonders hervor, dass Zahlen kalte Statistik sind; aber ein Kind, das morgens aus dem Haus geht und abends nicht mehr wiederkommt, viel viel mehr ist.

Und da zu jedem Geburtstag auch immer auch ein Geschenk gehört, spendierte die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. der Jugendverkehrs-kehrschule der Polizeiinspektion Straubing gleich vier neue Fahrräder, damit einige, in die Jahre gekommenen und schon etwas klapprigen Räder, ersetzt werden können.

Kinder am Übungsplatz

Marina Dilger gewinnt bei „Könner durch Erfahrung“

Marina Dilger aus der Gemeinde Haibach, hat beim Fahrsicherheitstraining „Könner durch Er-fahrung 2013“ der Kreisverkehrswacht Straubing e.V. teilgenommen und nicht nur viel an Erfahrung gewonnen, sondern auch einen Bausparvertrag der LBS Bayern im Werte von 600 Euro. Unterstützt wird die Aktion seit 30 Jahren von den bayerischen Sparkassen und der LBS Bayern in Kooperation mit dem Bayerischen Innenministerium. Unter allen Teilnehmern wurden bayernweit zehn LBS-Bausparverträge und 16 Sparkassen-Sparbücher verlost. Der freudestrahlenden Gewinnerin gratulierten nicht nur die Vertreter der Sparkasse Niederbayern-Mitte **Robert Elsberger** und der LBS-Regionaldirektion Niederbayern, **Thomas Ottl**, sondern auch die Vorstandschaft der Kreisverkehrswacht Straubing e.V. mit ihrem Vorsitzenden, **Johann Ehrnsperger**.
Die Gewinnerin machte deutlich, dass sie mit diesem Fahrsicherheitstraining ihre Routine deutlich steigern konnte. Früher wäre sie an einer Parklücke, wo sie rückwärts einparken hätte müssen, einfach vorbei gefahren. Heute sei dies für sie kein Problem mehr.

v.l.:Heinz Höcherl (Moderator), Johann Ehrnsperger (1. Vorsitzender der KVW Straubing), Thomas Ottl (LBS-Regionaldirektion Niederbayern) Marina Dilger, Robert Elsberger (Sparkasse Niederbayern-Mitte), Alfred Hopfensberger (2. Vorsitzender der KVW)

Kreisverkehrswacht Dillingen

Bei „Sicher zur Schule“ stehen die Kindergärten im Mittelpunkt

Die Kreisverkehrswacht Dillingen e.V., die Kreis- und Stadtsparkasse Dillingen und der Landkreis starten erstmals die Schulwegkampagne „Sicher zur Schule“. Alle ca. 850 zukünftigen Erstklässler im Kreis Dillingen sollen bereits im Kindergarten ihren Schulweg üben – am besten mit den Erzieherinnen und den Eltern. Dazu verteilte die Verkehrswacht in den letzten Wochen kostenlos Informations- und Übungsmaterialien an Kindergärten und Eltern. Ermöglicht wird die Kampagne durch das großzügige finanzielle Engagement der Kreis- und Stadtsparkasse und des Landkreises.
Das Schulwegheft für Kinder und der Elternratgeber legen die Grundlagen. Die Kinder sollen richtiges Verhalten im Straßenverkehr lernen. Dazu müssen sie die wichtigsten Verkehrszeichen kennen und wissen, was beim Überqueren der Straße zu beachten ist. Das sollen die Kinder in Übungen und Spielen erleben, die von den Erzieherinnen in das Kindergartenangebot einbezogen werden können. Für die Erwachsenen gibt es Tipps und Anregungen, wie sie Ihr Kind optimal vorbereiten und unterstützen – von der Auswahl des sichersten Weges bis zur richtigen Kleidung bei Dunkelheit. Die Initiatoren im Landkreis Dillingen hoffen auf die Unterstützung der Kindergärten und der Eltern! Landrat **Leo Schrell**: „Lassen Sie Ihr Kind zu Fuß zur Schule oder zur Bushaltestelle gehen! Das ist gesünder und sicherer!
Josef Bayer, 1. Vorsitzender der KVW Dillingen, zu den Beweggründen für die Unterstützung der Aktion: „Wir halten es für ganz wichtig, dass die Verkehrserziehung bereits im Kindergarten beginnt. Deswegen unterstützen wir diese wertvolle Initiative sehr gerne.“
Thomas Schwarzbauer, Vorstandsvorsitzender der Kreis- und Stadtsparkasse Dillingen, erklärt sein Engagement so: “Wir schätzen bei „Sicher zur Schule“ besonders die konsequente Einbeziehung der Eltern. Nur so kann es gelingen, die Kinder frühzeitig fit für den eigenen Schulweg zu machen.“

Kreisverkehrswacht Kitzingen

Doppeltes Glück

Zur Förderung des Fahrsicherheitstrainings „Könner durch Er-fahrung“ trägt ein Scheck in Höhe von 1085 Euro bei, den **Marco Pavel**, Leiter der Sparkassenfiliale, an **Walter Konrad**, den Vorsitzenden der Verkehrswacht Kitzingen, und **Norbert Müller**, den Projektleiter des Trainings, überreichte. Ebenfalls freuen durfte sich **Tim Fertig**. Er hatte an einem Fahrsicherheitstraining teilgenommen und wurde Gewinner eines von 16 bayernweit verlosten Sparkassenbüchern mit einem Guthaben von 550 Euro.

Quelle: MP vom 30.06.14

Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Medientage der FOS / BOS

Zum dritten Mal nahm die Kreisverkehrswacht Neumarkt die Einladung der Beruflichen Oberschule an, die Medientage im Bereich „Sicherheit“ mit zu gestalten. Geballte Informationen mit Überraschungsergebnissen und auch Spaß dabei – so waren es zwei effiziente Tage, die stv. Vorsitzende **Petra Traboulsi** mit Tochter **Sabrin**, stv. Vorsitzenden **Siegfried Wohlmann**, Geschäftsführer **Erwin März** und an der Spitze **Hermann Pfeifer**, der auch dem Fernsehsender Ingolstadt Rede und Antwort stand, mit durchführten. **Olaf Großhauser** und **Matthias Otto**, Fahrschullehrer, erregten Interesse und Aufsehen mit dem Überschlagsimulator, aus dem mancher etwas benommen wieder herauskletterte. Die Kernaufgabe lag auf dem „Herauskommen“ aus einem Unfallwagen.

Bremstests überzeugten alle von der Notwendigkeit absoluter Fahrkonzentration, manche glaubten kaum an ihre entweder rasche oder viel zu langsame Reaktion.
Der Sehtest förderte allerhand verschiedene Sehvermögen zu Tage. Nicht wenigen wurde ein Test beim Optiker bzw. Augenarzt empfohlen. Andere wiederum schnitten mit 120 Prozent herausragend ab.
Die Rauschbrillen mit Simulation zwischen 0,5 und 1, 5 Promille waren begehrte Objekte, um den „Alkoholpegel“ mal zu testen. Einige hätten mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Unfälle verursacht oder verschlimmert. So erfuhren sie, wie Trunkenheit sich auswirken kann, als viele beim Gehen mit der jeweiligen Brille vom „rechten Weg“ abkamen oder die „Kurve schlicht nicht bekamen“.

Schulleiter OStD **Reinhard Hornauer** nannte die Gesamtveranstaltung „Infotage“, die sehr viel mehr boten als der Unterricht hergeben kann.

Information für Seniorenbeirat

Mit einem sehr umfangreichen, mit Beispielen aus der täglich erlebbaren Praxis und mit humorvollen Beiträgen kurzweilig gewürzten Vortrag informierte **Hermann Pfeifer**, Vorsitzender der Neumarkter Kreisverkehrswacht auf Einladung des Seniorenbeirats mit der Vorsitzenden **Sieglinde Harres** über 20 etwas ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen des Seniorenbeirats über richtiges Verhalten im Straßenverkehr, über die derzeitigen Gefahren in Neumarkt auf Grund der vielen Baustellen und Umleitungen und über das neue Medium „Pedelec“. Sehen und gesehen werden, lautete ein Slogan: Dunkle Kleidung besonders in der kälteren Jahreszeit vermeiden, reflektierende Streifen mit Klettverschluss am Körper anbringen, Augen auf besonders an Kreuzungen und beim Abbiegen und nie das Handzeichen vergessen!
Wer demnächst sich ein neues Auto zulegen möchte, sollte keinesfalls auf wichtige und hilfreiche Assistenzsysteme verzichten, auch wenn es dann etwas teurer wird. Sicherheit muss vor Sparsamkeit gehen!
Ausführlich erläuterte Pfeifer am Objekt Pedelec, von der Fa. Stadler zur Verfügung gestellt, wie man schiebt, aufsteigt, schaltet, bremst, beschleunigt, ausweicht und absteigt. Auch hier gilt: Das moderne mit Technik reich bestückte Rad kostet mehr als ein paar Hunderter, ist aber in der Lage, den Benutzer vor unliebsamen Überraschungen zu schützen.
Unbedingt erforderlich sind vor dem Kauf eine intensive Aufklärung und einige Stunden Übungsfahrt, vor allem zunächst in verkehrsarmen Gebieten. Die Verkehrswacht bietet am Samstag, den 11.10., ab 9 Uhr auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule in Woffenbach einen Trainingsvormittag an. Die Räder stellt ebenfalls Zweirad Stadler. Sie können jedoch auch ihr eigenes mitbringen.
Anmeldung ist erforderlich bei Petra Traboulsi unter der Telefonnummer 09181/468 910 während der üblichen Geschäftszeiten.
Abgerundet wurde der von den Teilnehmern sehr positiv empfundene Nachmittag durch Reaktions- und Sehtests durch Geschäftsführer **Erwin März**. Der stv. Vorsitzende **Siegfried Wohlmann** und **Anton Guttenberger** als Seniorenbetreuer steuerten wertvolle Infos bei.

Verkehrswacht Neumarkt wirkt am Kinderbürgerfest mit

Auch im September 2014 bereicherte die Neumarkter Verkehrswacht das 18. Kinderbürgerfest, initiiert wiederum vom Neumarkter Tagblatt.
Neben dem Sehtest, der einige doch sehr Sehschwache zu Tage brachte, dem Reaktionstest „Gas geben und bremsen", bei dem viele sehr gutes Reaktionsvermögen bewiesen, dem sogen. „Eiertest", der die Notwendigkeit des Fahrradhelms eindrucksvoll simulierte, faszinierte die Kinder insbesondere die Demonstration des „Toten Winkels". **Erwin Klinger**, ehemaliger Fahrlehrer, zeigte den Zuschauern jeweils zur vollen Stunde am LKW der Fa. Edenharder, wie gefährlich die

Augenblicke sind, in denen ein Radfahrer nach rechts abbiegen oder geradeaus fahren möchte, er aber vom LKW-Piloten in einem beträchtlichen Winkelfeld nicht gesehen wird. Vergnügen bereitete zahlreichen Kindern das Wurfspiel, bei dem man sinnvolle Präsente wie Lineale oder bewegliche Leuchtstreifen mit heim nehmen durfte. Weniger Vergnügen, dafür umso mehr Erstaunen rief der Test mit den Rauschbrillen hervor. Auf einem kleinen Parcours sollte man möglichst zielsicher im Slalom durch die Pylonen mit einem Roller steuern. Selbst bei 0,5 Promille merkten die „Rauschfahrer" die große Unsicherheit, bei 1,3 zeigte sich der Tester den Zuschauern als ziemlich betrunken. *Siegfried Wohlmann*

Kreisverkehrswacht Deggendorf e.V.

Grellgelbe Kappen an Erstklässler überreicht

Mit einem bunten Programm hat die Schulfamilie der Grundschule Mietraching unter der Leitung von Rektor **Johannes Bauer** zur Eröffnung des neuen Schuljahres die ABC-Schützen und ihre Eltern am 1. Schultag 2014 begrüßt.
Unter dem Motto „Sicherheit durch Sichtbarkeit" hatten Kreisvorsitzender **Anton Donaubauer** und Geschäftsführer **Hubert Altmann** viele grellgelbe Käppis mitgebracht, die in der kommenden dunklen Jahreszeit für ihre Träger für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen soll.

Quelle: Zeitung Donau-Anzeiger 17. September 2014

Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e.V.

60 Jahre Kreisverkehrswacht

Im Frühjahr des Jahres 1954 trafen sich im Cafe Wild in Grafenau eine Anzahl von Männern aus Grafenau und gründeten die damalige Kreisverkehrswacht Grafenau e. V.
Erster Vorsitzender des Vereins wurde **Adolf Rosa Alscher**, Prokurist bei den damaligen ATEX-Werken in Elsenthal. Die weiteren Vorstandsmitglieder waren Josef Weiß, Fahrlehrer in Grafenau; **Karl Meier**, Polizeibeamter in Grafenau; **Josef Hobelsberger** von der Sparkasse in Grafenau und der Apotheker **Krammer** aus Grafenau.

Da es in den Landkreisen Wolfstein und Wegscheid lange Zeit keine Kreisverkehrswachten gab, wurde dieses Gebiet bis 1973 von den Grafenauern mit betreut.
Im Jahr 1973 nach der Landkreisreform erfolgte schließlich die Namensänderung auf die jetzige Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e. V., das Gebiet Wegscheid wurde in der Folgezeit von der Verkehrswacht Passau betreut.

Quelle: Günther Obermüller, 1. Vorsitzender

Hinweis der Redaktion:

Redaktionsschluss
für die
Ausgabe 6 - 2014 ist

Freitag, der 21. November

Kreisverkehrswacht Aschaffenburg

Der „Rollatorführerschein“

Die Polizeiinspektion Aschaffenburg sucht seit Sommer 2014 aktiv den Kontakt zu Seniorenheimen und bietet einen Vortrag zur (verkehrssichern) Ausstattung von Rollatoren, den richtigen Umgang mit diesen Gehhilfen sowie zur Problematik des Gesehenwerdens im Straßenverkehr an.
Die zweitägige Veranstaltung ist wie folgt aufgebaut:

1. Tag Theorie:
In einem ca. 60 minütigen Dialog (Moderation) gehen PHMin Sibylle Schmitt, POK Hans Wirth, PHM Matthias Weiß und PHM Michael Booß auf die Anforderungen des Straßenverkehrs für ältere Verkehrsteilnehmer ein. Unter dem Einsatz von Medien (Flipchart, Laptop/Beamer) wird die Bedeutung von guter Erkennbarkeit und dem richtigen Verhalten als Fußgänger beim Überschreiten der Fahrbahn hervorgehoben. Originalbilder eines schweren Verkehrsunfalls mit Beteiligung einer 83jährigen Frau, die mit einem Rollator eine innerstädtische Straße in Aschaffenburg überqueren wollte, dabei von einem Bus erfasst und lebensgefährlich verletzt wurde, verdeutlichen das Ziel nochmals und stellten einen direkten Bezug zu den Senioren her.
Auf eine gute Erkennbarkeit, insbesondere in der dunklen Jahreszeit wird immer wieder hingewiesen; das Problem wird in Form von aufgelockerten Frage/Antwort-Szenarien spielerisch und unter reger Beteiligung der Senioren herausgearbeitet.

2. Tag Praxis:
Auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule in Aschaffenburg wird praktisch geübt: Die Rollatorfahrerinnen und Rollatorfahrer werden mit einem Bus einer karitativen Einrichtung zum Veranstaltungsgelände gebracht. Nach einer Begrüßung werden die drei Stationen vorgestellt, die jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer durchläuft:
Überprüfung des Rollators auf technische Mängel durch Fachkräfte einer Sanitätshausfirma. Es werden wenn erforderlich Bremsen nachgestellt, kleinere Reparaturen durchgeführt, geschmiert, geölt und direkt vom Fachmann Tipps gegeben, wie die Gehhilfe in Schuss gehalten werden kann.
Begehung eines „Dunkelraums“: In einem lichtlosen Raum stehen zwei Puppen, von denen die eine dunkel gekleidet ist, während die andere helle, reflektierende Kleidung trägt. Mit einer Taschenlampe wird verdeutlicht, welche Vorzüge helle Textilien und insbesondere reflektierende Applikationen an der Oberbekleidung haben können.

Praktische Übung im Schonraum:
Auf einem Parcours müssen alle Teilnehmer nun von Gehwegen auf die Fahrbahn treten, diese überqueren und auf der anderen Straßenseite über einen Randstein den gegenüberliegenden Gehsteig erklimmen. Es wird geübt, wie man Hindernissen ausweicht, ebenso wie das Fortbewegen auf verschiedenen Untergründen (Wiese, unbefestigte Bereiche...). Letztendlich muss eine Slalomstrecke durchschritten werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme bekommen alle eine Urkunde „Rollatorführerschein“ ausgehändigt.

Die Kreisverkehrswacht Aschaffenburg hat die für dieses Projekt erforderlichen Anschaffungen der Polizeiinspektion Aschaffenburg mit ca. 3000,- Euro unterstützt und auch die Kostenübernahme für Kaffee, Kuchen und Erfrischungsgetränke bei den Veranstaltungen sorgt für einen gerade bei älteren Menschen gern gesehenen Rahmen.

Weiterhin wurden 200 Warnwesten und reflektierendes selbstklebendes Material zur Ausrüstung von Rollatoren angeschafft und der Polizeiinspektion Aschaffenburg zur Verteilung in den Seniorenheimen übergeben.
Das nachstehende Foto zeigt vier Seniorinnen im Slalomparcours, die älteste Teilnehmerin ist 94 Jahre alt (es wird allerdings nicht verraten, wer dies ist).

Kreisverkehrswacht Bad Neustadt/Saale e.V.

Werner Klett 56 Jahre Vorsitzender

Diese Leistung ist wohl deutschlandweit einzigartig: Seit 1958 führte **Werner Klett** die Kreisverkehrswacht Bad Neustadt. Jetzt kandidierte er nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden – damit endete eine beispiellose Ära. Sowohl Bezirksvorsitzender **Jürgen Medla** als auch Bürgermeister **Bruno Altrichter** fanden anerkennende Worte für das außergewöhnliche Engagement, das die Deutsche Verkehrswacht mit dem Ehrenzeichen in Gold würdigte.

Karin Nerche-Wolf

vlnr. Neuer Vorsitzender Georg Rochler, Werner Klett und Bezirksvorsitzender Jürgen Medla

Die Gebietsverkehrswacht Labertal e.V. und die Landesverkehrswacht Bayern e.V. trauern um ihren langjährigen Geschäftsführer

Günther Friedrich

*** 2.7.1945**
† 28.8.2014

Über 26 Jahre führte er seit 1988 bis zu seinem unerwartet frühen Tod die Geschäfte der VW Labertal e.V. mit unermüdlichem Einsatz und großem Engagement. Nach seiner Pensionierung als Polizeioberkommissar stellte Günther Friedrich sein berufliches Wissen und Können weiterhin in den Dienst der Verkehrssicherheit und bot regelmäßig und unentwegt gemeinsam mit der Vorstandschaft der Bevölkerung Informationen, Schulungen und Trainingsmöglichkeiten für sichere und unfallfreie Teilnahme am Straßenverkehr an.

Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

„Sicher zur Schule – Sicher nach Hause"

Die Auftaktveranstaltung der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause 2014" fand am 19. September in Poing bei München statt. Die Festrede hielt Regierungspräsident **Christoph Hillenbrand**. Nach der Begrüßung durch Schulamtsdirektorin **Angela Sauter** sprachen Landrat **Robert Niedergesäß** und Bürgermeister **Albert Hingerl** Grußworte. Die Kinder der zweiten Klassen der Poinger Schule erfreuten die zahlreichen Gäste mit schönen Liedern und einigen lustigen Einlagen. Dann stürmten 200 ABC-Schützen in die Turnhalle, wo sie vom ADAC mit den neuen Schutzwesten ausgerüstet wurden. Von der Kreisverkehrswacht Ebersberg erhielten die Kinder gelbe Kapis und eine Tasche mit mehreren kleinen Geschenken.

Rund 200 ABC-Schützen der Poinger Schule wurden mit ADAC-Schutzwesten und gelben Kapis ausgerüstet. Auf der Bühne erfreuten rund 40 „große" Schüler mit schönen Liedern.
Quelle: Text und Fotos: Otto Hartl, 1.Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Ebersberg

Gebietsverkehrswacht Schongau e.V.

Ehrenabzeichen in Gold der Landesverkehrswacht Bayern

Große Ehre für den Verkehrserzieher der Polizei und 1. Vorstand der Gebietsverkehrswacht Schongau e.V. **Werner Hoyer** anlässlich der 64. Jahreshauptversammlung in Peiting.
Für seine Verdienste um die Verkehrswacht und deren gemeinnützigen Bestrebungen erhielt Werner Hoyer aus den Händen seines Vorgängers als Vorsitzender und Ex-Landrat **Luitpold Braun** das goldene Ehrenabzeichen der Landesverkehrswacht Bayern.

Kreisverkehrswacht Amberg e.V.

Schulweg-Aktion

„Wir alle müssen zusammenhalten, damit den Schulanfängern nichts passiert", appellierte Bürgermeister **Martin Preuß**. 14 Klassen von acht Schulen aus Amberg und dem Landkreis haben am Malwettbewerb „Achtung Schulanfang", teilgenommen. Ziel ist es, auf das Thema Sicherheit im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Das Siegerbild, das ab September die Schulbusse schmückt, hat Benita Götz aus der Grundschule Poppenricht gemalt.

Quelle: Zeitung 23.07.2014, Foto: Steinbacher

Entdecken Sie passend zum Kauf der neuen Produkte zusätzliche Arbeitsblätter und Folien kostenlos unter **www.vogel-bildung.de**

© Natallia Vintsik - Fotolia.com

MIT VOGEL SICHER INS SCHULJAHR STARTEN!

NEU

„Sicher im 1. Schuljahr“
Angepasst an den neuen LehrplanPLUS

Arbeitsheft | DIN A4
26 Seiten
Best.-Nr.: 19285
1 Stück*: 5,30 €

NEU

„Wir starten sicher ins neue Schuljahr“
Angepasst an den neuen LehrplanPLUS

Ordner | DIN A4 | 102 Seiten
Best.-Nr.: 39440
1 Stück: 34,99 €

„Radfahren im 4. Schuljahr“
Arbeitsheft | DIN A4 | 32 Seiten
Best.-Nr.: 19250
1 Stück*: 4,50 €

„Schau hin - Pass auf“
Ordner | DIN A4 | 54 Seiten
Best.-Nr.: 39433
1 Stück: 69,00 €

*Staffelpreise möglich. Bitte wenden Sie sich an Ihre Verkehrswacht oder den Verlag Heinrich Vogel.
Alle Preise pro Stück inkl. MwSt., zzgl. Versand

JETZT BESTELLEN!

Fax-Bestell-Nr.: 089 / 20 30 43 - 2100 | Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600 | **eShop: www.vogel-bildung.de**

Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München

25 000 LEBEN RETTEN Europäische Charta

VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL